Presseinformation

24. Juni 2004

Baubeginn für neues Mosser-Werk in Randegg

Pröll: Wirtschaftsstandort Niederösterreich ist konkurrenzfähig

Die Firma Mosser Holzindustrie in Randegg (Bezirk Scheibbs) expandiert. Mit einem Investitionsvolumen von 14 Millionen Euro wird eine weitere hoch moderne Anlage zur Herstellung von Brettschichtholz und Lamellenbalken errichtet. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Ernest Gabmann setzten heute den Spatenstich für das neue Werk. „Dieses erfolgreiche Unternehmen ist ein Symbol für die Entwicklung des Bundeslandes“, sagte Pröll. Die Firma habe sich zu einem hoch technologischen Unternehmen entwickelt, das auf Grund seiner Wirtschaftskraft für die ganze Region von Bedeutung sei. Diesen Weg wolle Niederösterreich mit der Technologieoffensive unterstützen. Der Erfolg der Firma Mosser sei der beste Beweis für den attraktiven Wirtschaftsstandort Niederösterreich.

„Dieses Projekt schafft 30 neue Arbeitsplätze für den Bezirk Scheibbs. Ab 2006 werden in der neuen Produktionshalle jährlich 50.000 Kubikmeter Leimholz hergestellt“, betonte Gabmann.

Ob die Produktionshalle tatsächlich in Niederösterreich gebaut wird, war lange Zeit fraglich. Die Firma hatte bereits ein Areal in Tschechien gefunden und mit den Grundverhandlungen begonnen. „Die Senkung der Körperschaftssteuer in Österreich und das unbürokratische Entgegenkommen von Seiten der NÖ Landesregierung haben uns bewogen, doch in Randegg zu bauen“, sagte Mag. Reinhard Mosser.

Im Mittelpunkt des Festaktes stand die Entwicklung des Unternehmens, das heute zu den erfolgreichsten in Niederösterreich gehört. Den Gästen wurden die Geschäftsfelder sowie die wichtigsten Stationen und Ereignisse der Firmengeschichte vor Augen geführt. Sie konnten sich auch von der Vielseitigkeit des Unternehmens überzeugen, das heute am Standort Randegg über 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Nähere Informationen: Firma Mosser, Ing. Mag. Ernst Lasselsberger, Telefon 07487/6271-0, www.mosser.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at